

Liste der Sieger:

I Anfänger und Neulinge (22 Teilnehmer):

Damen Zielwurf: Fuchs Elis., 33 Punkte. Weitwurf: Homolka Marg., 38 Meter. Kombination: Homolka, 67 Punkte.

Männer Zielwurf: Kreitschi Karl, 41 Punkte. Weitwurf: Graf René, 65'18 Meter. Kombination: Graf R., 95'18 Punkte.

Neulinge: Zielwurf: Exner Rud., 32 Punkte. Weitwurf: Exner Rud., 60'17 Meter. Kombination: Exner Rud., 92'17 Punkte.

Jugend Zielwurf: Sporeni Gero, 33 Punkte. Weitwurf: Sporeni Gero, 42'86 Meter. Kombination: Sporeni Gero, 75'86 Punkte.

II. Fliege-Ziel (11 Teilnehmer): P. K.-K., 32 Punkte.

III. Meisterklasse (20 Teilnehmer):

Zielwurf: Mordax Fr., 45 Punkte. Arenbergscheibe: Hochwartner Jos., 41 Punkte. Weitwurf: Mordax Fr., 66'65 Meter. Kombination: Mordax Fr., 146'65 Punkte.

IV. A-Team Mordax-Fafilek, Sektion Stockerau, 274'28 Punkte.

V B-Team Graf E. u. R., Sektion Stockerau, 227'98 Punkte.

Rüdschau

Erster Fischereiboot-Kongreß der Geschichte

Das Österr. FAO-Komitee entnimmt dem letzten Rundbrief des Generaldirektors Dodd, daß der in Paris vom 12. bis 16. Oktober 1953 abgehaltene Kongreß über Fischereiboote alle Erwartungen übertroffen hat.

Der Gegenstand „Konstruktion von Fischereiboote“ wird von den zuständigen Abteilungen der einzelnen Regierungen sehr oft vernachlässigt. Diese befassen sich meist neben biologischen Fragen mit solchen der fischverarbeitenden Technologie. Das Interesse an diesem Kongreß war so groß, daß anstatt der erwarteten 100 Konferenzteilnehmer 200 Vertreter aus 25 verschiedenen Ländern zugegen waren. Die FAO-Abteilung Fischerei hatte Experten der Fischereibootindustrie ersucht, dem Kongreß zirka 25 technische Pläne zu unterbreiten. Insgesamt wurden aber 66 Entwürfe vorgelegt. Besonders erfreulich war das große Interesse der Privatindustrie und deren Lob über die FAO, den Kongreß organisiert zu haben.

Die Fischereibootindustrie war durch den Mangel an technischen Behelfen in ihrer Tätigkeit behindert, denn die FAO

hatte bisher hauptsächlich mit den Mitgliedsregierungen zusammengearbeitet. Die zahlreichen Annahmen der Einladung zu dieser Konferenz durch Privatindustrien und Schiffskonstruktoren war ein treffender Beweis, daß die FAO auch in diesen Kreisen nicht unbekannt ist. Außerdem hat sich ein Verleger aus England bereit erklärt, alle während der Konferenz behandelten Dokumente und Diskussionen in Buchform kostenlos zu veröffentlichen. Die Teilnehmer an der Pariser Sitzung haben ein Komitee zur Einberufung weiterer Kongresse aufgestellt, das sich nebenbei mit allen anderen internationalen Problemen der Fischereibootindustrie befassen soll.

(Österr. FAO-Komitee)

Düsseldorfer Jagd- und Sportfischerei-Ausstellung

Diese internationale Ausstellung (16. bis 31. Oktober 1954) gliedert sich in drei sachlich und räumlich getrennte Ressorts:

I. Jagd (ideelle Schau),

II. Sportfischerei (ideelle Schau),

III. Industrieschau.

Für Abteilung I (einschließlich Naturschutz) zeichnet der „Deutsche Jagdschutzverband“ für Abteilung II der

„Verband Deutscher Sportfischer“ und der „Deutsche Fischereiverband“ für Abteilung III (Werbung der Industrie, des Handels und der Presse) die „Nordwestdeutsche Ausstellungs-Ges. m. b. H.“ verantwortlich.

Aus der Sportfischerei werden gezeigt: Die Angelarten in verschiedenen Ländern; eine Trophäenschau; Unterwassersport; Sportfischerei in der Volkswirtschaft; Fischereiwissenschaftliche Institute; Sportfischerei in der Kunst u. a. m. Auf dem Freigelände werden Konkurrenzen (Fliege, Wurfangel usw.) und andere Veranstaltungen stattfinden.

Sportfischereivereinigungen, Fischereiwissenschaftliche Institute und private Persönlichkeiten mögen sich wegen Beteiligung, Mitteilungen oder Anfragen gemäß Regelung des Landwirtschaftsministeriums vorläufig an die Delegiertenkonferenz der Landesjagdverbände, Wien I., Löwelstraße 12. wenden.

Verlautbarungen

Furunkulose - Untersuchungsstellen

Gemäß Verfügung Zl. 75.952-VtV/55 vom 5. November 1953 werden in Abänderung des Erlasses vom 26. Februar 1910 als Untersuchungsstellen für Fische auf Furunkulose, für die Anzeigepflicht besteht, bestimmt:

Inst. f. Fischkunde a. d. Tierärztl. Hochschule, Wien III.,

Bundesanstalt f. Tierseuchenbekämpfung, Mödling, Niederösterreich. und die

Vet. med. Bundesanstalten in Graz, Innsbruck und Linz.

Münchener Abwasserbiologische Kurse 1954

Unter Leitung von Prof. Dr. R. Demoll und Prof. Dr. H. Liebmann (Bayer. Biol. Versuchsanst., München 22, Veterinärstraße 6) finden die nächsten Kurse zur Einführung vom 8. bis 12. März 1954 und Fortbildung vom 4. bis 8. Oktober 1954 statt. Der Einführungskurs bezweckt, an Hand von praktischen mikroskopischen Übungen mit Kolloquien und Diskussionen sowie durch Arbeit an verschiedenen Entnahmegewässern mit den besonderen Problemen der Abwasserbiologie vertraut zu machen. Im Fortbildungskurs, der zur Hälfte in Langenargen a. B. abgehalten wird, soll zusammenhängend das Thema „Biologische und chemische Probleme

bei der Aufbereitung von Trink- und Brauchwasser aus Flüssen und Seen“ behandelt werden.

Die Kursgebühren betragen, einschließlich Fahrtkosten für Exkursionen, für den Einführungskurs DM 45,—, für den Fortbildungskurs DM 50,—.

Anmeldung für den Einführungskurs bis 15. Februar 1954, für den Fortbildungskurs bis 15. September 1954 an Herrn Prof. Dr. H. Liebmann unter Überweisung der Kursgebühren auf das Konto 66550 des Genannten beim Postscheckamt München. Das Kursprogramm wird nach der Anmeldung zugesandt.

Personalnachrichten

Paul Steinmann †

Anfang Oktober starb der anerkannte und geschätzte Schweizer Fischereifachmann Prof. Dr. Paul Steinmann vor Vollendung des 69. Lebensjahres. Das unerbittliche Schicksal hat einen rastlosen, vielseitigen und mit allen Herzensfasern der Forschung verbundenen Mann aus seiner Arbeit gerissen, deren Früchte in ungezählten Vorträgen, Aufsätzen und in einer Reihe umfassender Schriften der Allgemeinheit wie der Wissenschaft zugänglich gemacht worden sind. Das letzte Werk, das seine Lebensarbeit abschloß und zu den wichtigsten Spezialstudien auf diesem Gebiet gehört, war die 1951 erschienene „Monographie der schweizerischen Koregonen“. Die 1948 herausgekommene „Schweizerische Fischkunde“ ist die ausgezeichnete Leistung eines mit allen einschlägigen Sparten vertrauten, gründlichen Kenners. Aber dieselbe Sachlichkeit und Vielseitigkeit wie aus diesen grundlegenden Werken spricht auch aus den kleinen Beiträgen, die er zu verschiedenen Fragen und an vielen Stellen veröffentlicht hat. Besonders muß auf die „Schweizerische Fischerei-Zeitung“ verwiesen werden, an deren Gestaltung er als Herausgeber und Mitarbeiter Jahrzehnte hindurch entscheidend Anteil hatte.

Aber nicht nur der Fischerei galt Prof. Steinmanns Wirken, sondern ebenso der heimat- und naturkundlichen Forschung, die seinerzeit zur Gründung des Aargauischen Museums geführt hatte und fruchtbaren literarischen Niederschlag in wissenschaftlichen Publikationen gefunden hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Österr. FAO-Komitee

Artikel/Article: [Rundschau: Erster Fischereiboot-Kongreß der Geschichte 181-182](#)